

Natalia Demina

Violine · Neue Musik · Künstlerische Leitung

Die in Nordrhein-Westfalen lebende Geigerin Natalia Demina ist seit vielen Jahren in der Musikszene der Rhein-Ruhr-Region künstlerisch verankert. Sie stammt aus einer Musikerfamilie in vierter Generation und begann im Alter von drei Jahren Violine zu spielen. Ihre musikalische Ausbildung begann in Moskau und führte sie später über weitere internationale Studien an die Folkwang Universität der Künste in Essen. Neben ihrer solistischen und kammermusikalischen Tätigkeit entwickelte sich die zeitgenössische Musik zu einem zentralen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit.

Wichtige Impulse für ihre Auseinandersetzung mit Neuer Musik erhielt sie bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt, bei Impuls Graz sowie in Meisterkursen bei Jagdish Mistry vom Ensemble Modern. Seit Mitte der 2000er Jahre arbeitet sie kontinuierlich in spezialisierten Ensembles und Produktionen der zeitgenössischen Musik. Sie war Konzertmeisterin bei Folkwang modern, Soloviolinistin des Ensemble RuhrKlang und wirkte in Projekten von Studio musikFabrik, Ensemble Musikfabrik und Ensemble Modern mit. Später wurde sie Mitglied des ART Ensemble NRW.

Ihre Konzerttätigkeit führte Natalia Demina zu zahlreichen internationalen Festivals und Plattformen, darunter die Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, Impuls Graz, Klangspuren Schwaz, Ruhrtriennale, November Music, Donaueschinger Musiktage, Schleswig-Holstein Musik Festival, Festival del Mediterrani Valencia, Schwarzwälder Musikfestival, Oberstdorfer Musiksommer und Berlinale.

Einen besonderen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit bildet die intensive Auseinandersetzung mit der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts und der unmittelbare Austausch mit lebenden Komponist:innen. In unterschiedlichen Produktionen interpretierte sie Werke und arbeitete mit Komponist:innen wie Helmut Lachenmann, Wolfgang Rihm, Hans Werner Henze, Enno Poppe, Beat Furrer, Mark Andre, Nicolaus A. Huber, Günter Steinke, Stefan Heucke, Lutz-Werner Hesse, Michael Em Walter, Eva-Maria Houben, Gerhard Stäbler, Miro Dobrowolny, Norbert Laufer, Johannes K. Hildebrandt, Markus Stollenwerk, Julia Rhode und Slawa Ulanowski. Sie wirkte an zahlreichen Uraufführungen und Erstaufführungen sowie an neuen Werkfassungen und experimentellen Konzertproduktionen mit.

Im Rahmen ihrer internationalen Konzert- und Ensemblesätigkeit spielte Natalia Demina unter der Leitung renommierter Dirigenten, darunter Lorin Maazel, Zubin Mehta und Peter Eötvös.

Aus ihrer langjährigen Arbeit als Interpretin Neuer Musik und dem direkten Austausch mit Komponist:innen heraus initiierte Natalia Demina 2014 RHEIN.RUHR.MODERN. Die künstlerische Plattform widmet sich der zeitgenössischen kompositorischen Landschaft der Rhein-Ruhr-Region und verbindet Interpretation, Uraufführungen, Repertoireentwicklung und die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen Interpret:innen und Komponist:innen. Seit seiner Gründung entstanden Konzerte, neue Werke und Werkfassungen sowie professionelle Aufnahmen und digitale Veröffentlichungen.

Heute verbindet Natalia Demina ihre Tätigkeit als Violinistin mit künstlerischer Leitung, kuratorischer Arbeit und Projektentwicklung. Ergänzend vertiefte sie ihre Kenntnisse im Kultur- und Medienmanagement am KMM Institut in Hamburg. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen der Dialog mit Komponist:innen, die Entwicklung und nachhaltige Verankerung neuen Repertoires sowie die Konzeption von Konzertformaten, die zeitgenössische Musik in Beziehung zu ihrem kulturellen und regionalen Umfeld setzen.